



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

270 (17.11.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5104)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, 5 Pfr. jährlich...

Mannheimer Volksblatt.

Ersteinstägig, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg. Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Streiges Recht für Alle.

Unter der Aufsicht dieses heute so oft bezweifelt...

Wir haben unsere Ansicht hierüber f. S. unerbötlich...

Der Herr Schneier, zweiter Bürgermeister von Karlsruhe...

Der Herr Koll findet nun auffälliger Weise einen warmen...

Der Herr Koll findet nun auffälliger Weise einen warmen...

gefährlich, im Volke die Ansicht aufkommen zu lassen...

Dadian von Ringelien.

Es scheint, daß der sanfte Dänenprinz Waldemar keine...

Verstchiedenes.

— Mainz, 13. Nov. Eine blutige Mordstragödie hat...

— Nürnberg, 14. November. Der Bezirkslehrerverein...

— Berlin. Wir haben unseren Lesern heute eine...

— Eine Arbeitseinstellung ist in Wetzlar an der...

— Burgundbad, 14. Nov. (Raubmordversuch) Ein...

— Lang, 14. Novbr. Nach elf Jahren. Auf dem...

— Roderney, 14. Nov. Die Mannschaft eines Fischer-

— Das französische Heer wird nach den Aufstellungen...

Feuilleton.

— Fürst Bismarck über Journalisten. Der in London...

— Eine freigelegte Künstlerin. Teresina Tna ver-

mit südländiger Lebhaftigkeit an den Stationsvorsteher...

— Auch große Männer haben jederzeit ihre kleinen...

Zunderbüten, und Kant soll sich in weißen Erben mit...

— Wildenbrunn's „Neues Gebot“ behandelt bekanntlich...

— Ein Marterwerkzeug. Ein Sammler mittel-

— Ein überaus leistungsvoller Fall hat sich in jüngster...

Neueste Nachrichten.

Mainzer Stadiverordnetenwahlen.

Mainz, 16. November. Von 4810 Stimmberechtigten wählten nach vorläufiger Schätzung 2352; davon gaben an: die vereinigten Parteien unveränderte Zettel 715, veränderte 420, die Unabhängigen 385 resp. 218, die Arbeiterpartei 490 resp. 63, gemischte Zettel wurden 63 abgegeben. Gewählt sind also 15 Kandidaten, die die vereinigten Parteien und die Unabhängigen gemeinschaftlich haben, außerdem hauptsächlich Rudolf Bamberger und Dr. Gassel. Betreffs der übrigen Kandidaten steht fest, daß von der Arbeiterpartei keiner sich darunter befindet.

Frankfurt, 16. November. Der Schneider Schäfer, der sich am Samstag durch einen Sprung aus dem Fenster der drohenden Verhaftung entziehen wollte und dabei den Tod fand, war, wie wir hören, gerade mit dem Verbrennen von Papieren beschäftigt, als der Schutzmann in sein Zimmer drang. Wie später festgestellt wurde, befand sich unter den Papieren namentlich eine Mitgliederliste der Parteigenossen. Schäfer soll übrigens schon bei seiner Entlassung aus dem Gefängnis Spuren hochgradiger Erregung gezeigt haben, so daß seine That wohl als ein Akt geistiger Verwirrung aufzufassen ist. Von den verhafteten Sozialdemokraten befinden sich im Saal noch 33 im Gefängnis. Am verfloffenen Samstag wurden wieder vier auf freien Fuß gesetzt. Die Herren Prinz und Hüllgrabe befinden sich noch in Haft.

München, 15. Nov. Die deutsche Kronprinzessin traf gestern Abend 5 Uhr 7 Minuten mit dem kaiserlichen Schnellzuge von Orient kommend mit ihren drei Töchtern, den Prinzessinnen Viktoria, Sophie und Margarethe und Gefolge in strengen Intoguitos im hiesigen Zentralbahnhof ein und wurde von dem Prinzen Ernst von Sachsen-Weiningen, dem preussischen Gesandten Grafen Werthern und anderen Würdenträgern und Maler Lenbach, welchem die hohe Frau mehrere Sitzungen für ein Porträt bewilligen wird, empfangen. Den hohen Herrschaften wurden beim Verlassen des Salonwagens Blumenbouquets überreicht. Im Königssalon fand die Begrüßung im engeren Kreise statt, worauf die Fahrt ins Hotel zu den vier Jahreszeiten erfolgte. Die beiden jüngsten Prinzessinnen werden noch heute nach Berlin vorausgehen, während die Kronprinzessin mit ihrer Tochter Viktoria bis Mittwoch hier bleiben wird.

Klage gegen die Kabinetts-Kasse. Eine hiesige Korrespondenz theilte mit, daß die Forderungsklage des Kaufmanns Bieser in Berlin wegen Entschädigung für Vermittlung eines Anlebens in Sachen der Wittwe des verstorbenen Königs von dem Kläger unmittelbar vor der Verhandlung zurückgezogen resp. die Sache außergerichtlich erledigt worden sei. Ersteres ist richtig, letzteres einseitig jeder Begründung. Es hat keinerlei außergerichtliche Erledigung stattgefunden, vielmehr hat der Kläger von sich aus die Klage zurückgezogen. Die K. Kabinettskasse hätte dem gerichtlichen Antrag der Sache getrotzt entgegensehen können und war zu irgend einer außergerichtlichen Erledigung der Angelegenheit nicht veranlaßt. (R. N.)

Berlin, 15. Nov. Der Kaiser konferierte Mittags mit dem Reichskanzler und nahm dann den Vortrag Bismarcks entgegen. Bei dem Kronprinzen findet nachmittags ein größeres Diner statt, wozu gegen 40 Einladungen ergangen sind. Fürst Bismarck ist mit seiner Gemahlin heute Nachmittag 5 Uhr nach Friedrichshagen abgereist.

Bern, 15. Nov. Der Bundesrath beschloß in heutiger Sitzung, der Bundesversammlung Zollserhöhungen auf Tabak, Bier und Wein in Flässern, Gewebe (aus Baumwolle, Wolle, Leinen), Konfektion, Vieh, Pelzwerk und Quincaillerie zu beantragen.

Altonaer Sozialisten-Prozess.

Gestern nahm in Altona ein sensationeller Prozess seinen Anfang; neun bisher unbestrafte, ziemlich junge Männer stehen unter Anklage der Verbreitung verbotener Druckschriften und der Theilnahme an einer geheimen Verbindung. Die Angeklagten wurden am 4. August d. J. von einem Polizeikommissär bei einer geheimen Sitzung überrascht und festgenommen. Auf dem Tische waren Federn, Tinte und ein Holzkoffer, in welchem verbotene Schriften von Lafalle, Debel, Geib und der „Sozialdemokrat“ sich vorfinden. Auch Sammellisten für die Familien der Ausgewiesenen und eine vollständige Aufführung über Einnahmen und Ausgaben. Die letztere konnte jedoch dem Richtpartei-gegnossen zu nichts nützen, da nur Ziffern (Geheimchrift?) in derselben vorkommen. Auch Karten zweier Gesangsvereine wurden gefunden und durch einige Notizen stellte sich heraus, daß diese „Gesangsvereine“ den Vorwand lieferten zur Parteiverammlung.

Telegramm: Altona, 16. Nov. Der Staatsanwalt beantragt gegen 6 der Angeklagten je 2 Jahre Gefängnis, gegen Stein 3 Monate Gefängnis. Das Erkenntnis wurde auf Mittwoch ausgesetzt.

Bulgarische Nachrichten.

Dabian von Mingrelien scheint schon wieder ad acta gelegt zu sein und statt seiner taucht ein anderer Prinz auf: Blazo Petrowitsch heißt Rußlands neuer Schatzkanzler. Dieser Blazo Petrowitsch ist ein jüngerer Bruder des Bozo Petrowitsch Nijegusch, Präsidenten des montenegrinischen Senates und Veters des regierenden Fürsten Nikita. Prinz Blazo ist 30 Jahre alt, in Paris erzogen, von angenehmem Neußen und „guten Manieren“, außerdem mit einer talentvollen und schönen Dame verheiratet. Der einzige Gegenstand gegen diesen Kandidaten wird von Seiten Oesterreichs kommen und dieser Widerspruch hat seit der Rede Kalnoky's an Werth bedeutend gewonnen. Diese unzweideutigen Worte des österreichischen Ministers, welchem zur nächstbräutlichen Betonung 5 Millionen Soldaten zu Gebote stehen, erfahren in allen europäischen Ländern die vollste Anerkennung, natürlich Rußland, das eigentlich den asiatischen Erdtheil zugehört werden sollte, und seiner Presse war dieses offene Wort sehr un bequem. Aus der Kalnoky'schen Rede geht einerseits das Bestehen eines Abkommens hervor, andererseits zeigt sie, daß Oesterreich keine Versicherungen erhalten hat, daß von Rußland aus keine Okkupation stattfinden. Die russischen Pläne scheinen jetzt vom Grundton „Biegen“ beherrscht zu sein, mit „Brechen“ ging es ja nicht. Kaulbars hat wieder eine Note erlassen, in welcher er verlangt, daß den russischen Fahnen militärische Ehre erwiesen werde. (Warum?) Der zum Tod verurtheilte Nabaow wurde dem General Kaulbars übergeben, der natürlich das Urtheil für Null und nichtig erklärte. Aus Sofia wird gemeldet, daß General Kaulbars in Begleitung des dortigen zurückgekehrten Sekretärs des Fürsten Alexander, Wengess, das fürstliche Palais besucht und sich persönlich davon überzeugt habe, daß die Fahnen mit dem Georgskreuz nicht verbrannt wurden, sondern aufbewahrt worden sind. Der General soll sich „befriedigt“ erklärt haben — ein unerhörter Fall. Ferner sollen in Sofia zahlreiche Verfassungen stattgefunden haben, die jedenfalls auf Grund russischer Intriguen geschieden.

Mannheimer Handelszeitung.

(Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

Wir werden von nun an der Mannheimer Börse und insbesondere den Instituten, deren Verthe an derselben gehandelt werden, sowie auch solchen Vorgängen auf dem Gebiete des Börsenverkehrs, welche für den hiesigen Platz von allgemeinem Interesse sind (namentlich auch hier zur Aufklärung gelangenden Emissionen) an dieser Stelle besondere Beachtung schenken und haben wir zu diesem Behufe eine sachmännische Kraft, welche die Redaktion dieses Theils unseres Blattes leitet, gewonnen.

Redaktion des „General-Anzeiger“

(Badi'sche Volkszeitung — Mannheimer Volksblatt.)

Table with 2 columns: Rhein and Danubius, listing various locations and their corresponding water levels.

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 15. November mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with multiple columns showing market data for New-York and Chicago, including prices for wheat, corn, and other commodities.

Table with multiple columns showing market data for Berlin, New-York, and Paris, including prices for various goods and currencies.

Ueber den steten Geschäftsgang und die günstigen Verhältnisse der Mannheimer und Heidelberger Aktienbrauereien kann man sich am Besten einen Begriff machen, wenn man damit die Jahresabschlüsse großer Münchener Brauereien vergleicht.

Die Actienbrauerei zum Münchener Kindl erzielt nach der „Fr. Bl.“ im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 146,109 M. (1884/85 145,922 M.). Auf Vorschlag des Verwaltungsraths sollen nach Abschreibung von 54,647 M. und Rücklage von 4542 M. 6 Pf. Dividende (wie 1884/85) vertheilt werden, die Sonderrücklage erhält 20,000 M.

Mannheim, 16. November 1886. Mannheimer Effectenbörse. Die feste Tendenz der Samstagsbörse übertrug sich auch auf den gestrigen Verkehr. Für Anilin-Aktien lagen bedeutende Kaufaufträge vor und notirten dieselben 237/2-234/2, bezahlt und Geld. Bad. Schiffahrts-Aktien und Bad. Rüd- und Mitverl. Aktien begegneten gegen Schluss des Geschäftsjahres regerer Nachfrage. Esdamm-Aktien wurden bei starkem Angebot zu 109/2, a 1/2, umgekehrt. Ferner notirten Waghäuser 82 Geld. Schwieginger Brauerei 7 3/4 Brief. Brauerei zum Storch 119/2 Brief. Oberheim Verl. Aktien 465 bez. u. Geld. Anilin Aktien gelangen heute in Frankfurt erstmals zur Notirung.

Verein Gemischer Fabriken in Mannheim. In unserer jüngsten Besprechung des Wochenschriftes für 1886/87 sind 74,132 M. Ansätze als Wechselverlust aufgeführt, während nach der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung dieser Verluste Nachlässe für Boorzahlungen und Veräußerungen für Geschäftsvermittlungen umfasst. Die ordentliche Rücklage verringert sich durch Entnahme von 44,132 M. zur Begleichung des Betriebsfehlbetrags auf 65,068 M. nicht 64,068 M., wie ein Druckfehler in unserer Mittheilung besagte. Die Ueberschreibung auf die Werksanlagen in Höhe von 184,282 M. sind in den Abschluss nicht verrechnet, sondern sind gebündelt aufgeführt und als Verlust vorzutragen. (R. Bl.)

Ueber die Badi'sche Anilin- und Sodafabrik Ludwigsbafen. deren Aktien nunmehr zur Einführung an der Frankfurter Börse durch die Vermittelung der Deutschen Vereinsbank gelangen, schreibt die „Fr. Bl.“ in ihrem heutigen ersten Morgenblatt am Schlusse eines längeren Artikels, welcher dieser Fabrik gewidmet ist, bezüglich des Kurzes dieser Aktien folgendes: „Das in Rede stehende Unternehmen darf als dasjenige bezeichnet werden, welches, als die chemische Industrie in den letzten Jahren in so außerordentlich mißliche Verhältnisse gerathen war, die letzten Jahre noch am besten durchzumachen vermochte, Dank seiner großen Ausdehnung und Dank namentlich der vorerzählten technischen Leistung, sowie der schon in früheren Jahren vorgenommenen großen Abschreibungen und Rückstellungen. Mit der auf- und der niedersteigenden Bewegung der erzielten Gewinne ist auch der Cours der Aktien gestiegen und gefallen. Ende 1885 stellte er sich auf 185 Prozent; seitdem ist er wieder gestiegen, so daß er am Samstag ans Mannheim mit 220/2 Prozent gemeldet wurde. Diese neuerliche Courssteigerung, zu welcher in den letzten Tagen dieselben bereits die Aussicht auf Frankfurter Cotierung beigetragen hat, stützt sich in der Hauptsache offenbar auf die Annahme, daß der Tiefpunkt der Depression als überwunden angesehen sei, namentlich weil die Preise der Rohprodukte nicht weiter zurückgegangen sind, die Gesellschaft somit an ihren notwendigen Borräthen nicht mehr, wie in den beiden letzten Jahren, starke Abschreibungen vorzunehmen haben wird. Ueber das Ergebnis des ersten Semesters des laufenden Jahres verläutet aus unterrichteten Kreisen, daß dasselbe über das im Parallelabschluß des Vorjahres erzielte Ergebnis etwas hinausgeht. Zuführende Angaben liegen darüber nicht vor.“

Unanfechtbarkeit der Lebensversicherungs-Police. Ein hiesiges Blatt brachte vor einigen Tagen einen Artikel über die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft, wobei das betr. Blatt von der Einführung der „Unanfechtbarkeit der Police“ sprach, als wenn dieselbe eine von der Leipziger eingeführte Neuerung wäre. Dieser Notiz gegenüber muß zur Steuer der Wahrheit darauf hingewiesen werden, daß diese „Unanfechtbarkeit der Police“ nicht eine Erfindung ist, deren geistiges Eigentumsrecht der genannten Gesellschaft gebührt, daß vielmehr die New-Yorker Germania-Lebensversicherungsgesellschaft die Unanfechtbarkeit der Policen geraume Zeit früher als die Leipziger adoptirt hatte und die Unanfechtbarkeit schon nach 23jährigem Bestehen der Police mit Rückwirkung für alle bereits ausgestellten, noch bestehenden Policeen eintritt, während sie bei Leipzig erst nach 5 Jahren in's Leben eintritt.

Spanische Rente. Wie der „Magdeburger Zig.“ aus Frankfurt a. M. berichtet wird, soll dort gleichfalls eine Einlösungstelle für die Coupons der spanischen 4prozentigen Rente errichtet werden.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Rothenkopf, untere Ecke). 5709

Chefredacteur: Dr. jur. Hermann Haas.

Für den redactionellen Theil: E. Fren. Für den Reklam- und Anzeigentheil: F. A. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, nämlich in Mannheim

Präm.-Erklärung 29. Nov. Ultimo 30. Nov.

Large table titled 'Coursblatt der Frankfurter Börse vom 15. November 1886' containing various market data, including bank shares, stocks, and bonds.

Central-Frankenliste der Maurer, Steinhaier, Gypser u. Weißbinder

„Grundstein zur Einigkeit.“

Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Das neue Statut...

Turn-Verein. Wir bringen unsern verehrten Mitgliedern...

Mercuria. Mittwoch, 17. Nov., Abends 9 Uhr Mitglieder-Versammlung...

Frohinn. Heute Mittwoch Abend Probe.

Gesangverein Vulkania. Mittwoch, Abends 7/9 Uhr Probe.



Auskunft erteilen die General-Agenten: Walther & von Kellow, Braunschweig.

Wilh. Clorer Posamentier

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Arbeitskollektaten...

alle Posamentier-Arbeiten

Original-Fabrikreihen liefern und habe vollständige Mustercollection...

Bahnbesitzer. Wohnung-Veränderung.

H 3, 21 wohne. Karl Ringer, Kleidermacher.

Glycerin-Coldcreamseife von Bergmann & Co. in Dresden

Frauenarbeitschule Reutlingen.

Beginn eines neuen Quartalurses Dienstag, den 11. Januar 1887.

Grösste Auswahl und billigste Preise.

- Täglich Eingang neuer Waaren. Bettzeuge, Tischtücher, Servietten, Zimmer-Handtücher, Küchen-Handtücher, Betttücher, Prima Leinen, Semdentuche, Bettdecken, Bettvorlagen, Tischdecken, Corsetten, Normalhemden, Wollene Schlafdecken, Unterröcke, Unterhosen, Unterjacken, Flanellhemden, Herrenhemden, Damenhemden, Kinderhemden, Taschentücher, Hemden-Einsätze, Schürzen, Pelz-Biaus...

Betten- und Semden-Fabrik.

Complete fertige Braut-Ausstattungen in jeder Preislage.

Complete fertige Kinder-Ausstattungen in jeder Preislage.

L. Steinthal D 4, 9, Fruchtmarkt.

Das Sächsische Spielwaaren-Fabrik-Lager von C. Garbrechts Nachf. P 1, 1. Ecke der Planen und Breiten-Strasse P 1, 1

Weihnachts-Ausverkauf in zurückgesetzten Spielwaaren, besonders in feineren gekleideten und ungekleideten Puppen sowie Puppenköpfen zu sehr billigen Preisen.

Badener Lotterie. Schluss-Ziehung am 1. Dezember 1886.

Hauptgewinne i. B. von Mk. 50,000, 20,000, 10,000 etc. Auf 13 Loose 1 Treffer. Loose à M. 6.30 Pfg. sind durch die Expedition d. Bl. E G, 2 zu beziehen.

Ludwigshafen a. Rh. Hotel (Rheinischer Hof) früher Landtische an der Haupt-Strasse gelegen.

Café Victoria (C. Letsch.) Empfehle mein hochveredeltes Münchener Spatenbräu-Lagerbier...

Schnodenbude, T 5, 1. Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden...

Jacob Platz, Q 2, 4 1/2, Weinhandlung. Q 2, 4 1/2, 3 Bierflaschen prima hochfeinen Ostindischen Rum...

Reinste Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetschgenwasser...

G. Schammeringer Nähmaschinen- und Velociped-Handlung mechanische Werkstätte Mannheim Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt.

100,000 Säcke, nur einmal gebraucht, für Kartoffeln, Kohlen und Getreide...

Terzibücher der Oper Fidoio sind à 30 Pfennig zu haben bei 11778 G. Schreckenberger...

Veilchen-Absfall-Seife Rosen-Absfall-Seife in ganz vorzüglicher Qualität...

Krankheit-Rückensanatorium gegen Einrückungsgeld abzugeben 11776 G 8, 20, parterre. G 5, 3 eine leere Stube sofort zu vermieten. 11777 E 4, 10 Rosk. Logis. 11778

Frische Schellfische empfiehlt billigst 11787 J. G. Volz, N 4, 22.

Banille Blod-Chocolade per Pfund Mk. 1.- Cacaopulver garantiert rein, 11788 offen per Pfund Mk. 2.40 Johannes Meier, C 1, 14.

Frische Schellfische, wieder eingetroffen bei 11774 Georg Dietz, Marktpl.

frische Schellfische in guter Verpackung bei Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz

Gr. fetter echte Kieler Brötchen, pr. Kiste M. 2.20. - Dille, hart, Kal in Oel, pr. 10 Pfd. 50. C. Niek, Fisch-Export, Kiel a/Ostsee. 11668

Erste Mannheimer Schokoladenfabrik Gustav Hagen M 2, 10. empfiehlt M 2, 10 ihre garantiert reine Chocolate und Cacaopulver zu den billigsten Preisen. 5887

Pfälzer Kornbrot. Durch Einkauf größter Quantitäten Korn und eigener Mahlung, sind wir in den Stand gesetzt, zu liefern...

Prima Kornbrot zu liefern. Bestellungen für Privatlieferungen werden jeden Montag, Donnerstag, Samstag an unserm 2. und 3. Bogen, welche Privatumschiffung besorgen, entgegengenommen.

Gänselebern. Gänselebern werden fortwährend gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei Jacob Jahl, E 5, 18.

Seirathsgesuch. Ein Wittwer in den 50er Jahren, Arbeiter, ohne Kinder, mit einem, außer täglichem Verdienste jährlichem festen Einkommen (Allemand) von 300 Mark, wünscht sich mit einer im Alter von 40-45 Jahren stehenden hübsch geformten Person wieder zu verheiraten. Offerten erbittet man unter K. 11694 an die Expedition des Bl. zu richten.

Lanz-Unterricht erteilt gründlich 11751 Chr. Schreckenberger, Lanzstr. 9 3, 6.

Rohrichte und Strohrichte werden billig und gut gemacht. 10351 J 7, 25.

Steppdeckengewebe 11578 Frau Duff, W. 3, 8.

Bilder, Spiegel u. Photographien werden fortwährend preiswürdig eingekauft. H 4, 7.

Eine tüchtige Kleidermacherin in Cöln, sowie in Kleiderarbeiten sehr bewandert, sucht nach einigen Kunden in und außer dem Hause. 11609 H 5, 9, 4. Stod.

Zwei bis drei brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. L 4, 12, parterre. 11559

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen. 11585 H 2, 4, 2. St.

Eine junge reizliche Frau gibt Waschen und Büßen. 11169 F 5, 14, 2. Stod. Hinterhaus. Ein Kind von 3-4 Jahren wird von Mutter ohne Kinder in gute Pflege (eventuell Tagelöhner) genommen. Q 4, 17, Dinst. 2. St. 10933 Damen finden liebevolle Aufnahme unter freier Discretion bei 9898 Frau Schmiegel, Debanne, Weingrim.

Durch den Verkauf des Hauses E 2, 18 (Planken)

müssen wir in kurzer Zeit unsere Ladenlokalitäten räumen, weshalb wir gezwungen sind, einen wirklich reellen

Ausverkauf

zu veranstalten und haben wir unsere Preise in Folge dessen colossal reduziert. Unsere großen Bestände bieten für das P. T. Publikum eine günstige Gelegenheit zum Einkauf eleganter Herrn- und Knaben-Bekleidung in nur tadelloser Arbeit und beste Schafwollgewebe nach neuestem Schnitt.

Es kommen zum Ausverkauf: Herbst- und Winterpaletots, Schwaloffs, Reise-Mäntel, Schlafröcke, complete Anzüge in 100 verschiedenen Dessins und Qualitäten, Fraks, Hosen, Westen, Jagd-Joppen &c.

Sehr bedeutende Auswahl in selbstgefertigten Knaben-Kleidern in Wollstoffen und Tricots, mit diversen Stickereien, alles zu sehr billigen Preisen.

E 2, 18. Bytinski & Cie. E 2, 18.

Wiener Confections-Haus.

Geschäfts-Bücher
aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover,
anerkannt vorzüglichstes Fabrikat,
empfehlen 11470
Joh. Heinr. Gschwindt

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% mit liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 8861
Carl Seiler, Collectur-Gehilfe, L 2 8.

Musikunterricht.
Wache hiermit bekannt, daß ich meinen Unterricht im **Clavierspiel** und **Tonsetz** wieder aufnehme. Honorar mäßig bei talent. Schülern.
A. Sillib, S 3, 2, 2. St.
Best. Anmeldungen nimmt auch die Exped. ab. Pl. entgegen. 11040

Wohnungs-Veränderung.
Ich wohne von heute an 11496
K 4, 5.
Karl Diemer, Schneider.

Rohrstühle
werden gut und billig geflochten. 11491
J 5, 18.
Mussige mit oder ohne Werk werden billig besorgt. 11471
Berger, Schwegingstr.

Nähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstätte pünktlich schnell und billig besorgt. **Martin Decker, 8255**
Mannheim A 3, 5.

Reparaturen
von 10468
Nähm. Dezimalwaagen Gas- und Dampfmotor Hanstelegr. etc. etc.
werden prompt u. billig ausgeführt.
Degen, Mechaniker, P 4, 9, 3. St.

Tach-Geschäft.
Die beste und billigste Reparatur-Werkstätte von **Windm. Dezimal. Balken. Tafel- u. Brücken-Waagen, Aufzug-Maschinen** befindet sich **B 5, 8** bei **Christof Müller Waagen-Geschäft. 11435**

Engl. Velociped-Dapot:
Chr. Franz, J 4, 10, J 4, 10.
Original-Fabrikpreis. Spezialität

Sicherheits-Maschinen.
Ständ. Fahrunterricht. Beim Verkauf Glode u. Sattel. 8868

Zöpfe
Loden, Ghignons, Loupas, Scheitel sind zu haben bei 8103

F. X. Werk,
Verrückenmacher und Feiseur, D 4, 6.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidern von 11497
K. Diemer, Schneider, K 4, 5.

Friedhofs-Kreuze
in allen Größen
vorrätig bei 7987
Georg Seltz, S 1, 11.

Empfehle trocken prima (Borlen) Anfeuerholz
(gebündelt und zerleinert), zu billigen Preisen. **H. Schultze, K 1, 16.**
Bestellungen können entgegengenommen werden. Wirtschaft von Herrn **Walter** und Wirtschaft von Herrn **Gutmann, Redar-Vorhabs. 11107**

Pianino.
Kreuzsaitig, neu, billig abgegeben. 8107
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Es ist nun schon seit lange Zeit so schlecht, daß wir die ganze Woche bloß von Kartoffeln gelebt haben, — und das kleine Wurm in die Wiege —

Hier erklingt heftiges Schluchzen die Stimme der Frau. „Ach bitte, mein Herr, sehen Sie doch zu, daß wir unsere Obligationen-Papiere wieder kriegen, denn unser Aftat sagte doch, daß wir die Obligation-Papiere jedenfalls wieder kriegen mußten. Ne, zweihundert Thaler! Das darf ich mein Mann gar nicht sagen; denn kriegt er wieder sein Blutaussstehen, was er bloß von die Aufregung und die Angst gekriegt hat, weil die Leute in meine Heimat uns doch nichts mehr liefern wollten, und so'n alter Mann doch auch nichts Neues anfangen kann, und es auch nichts hilft in die große Stadt.“

Ich sah auf das Mädchen. Ein Zug von unschuldiger Koletterie stand fest um ihren Mund. Sie hatte mich beobachtet und gesehen, wie das Mitleid in mir emporstieg. Sie nahm an, daß es in meiner Nacht stände, ihren Eltern jedenfalls zu einem Mehr als dem Angebotenen zu verhelfen und ließ nun jene, vielleicht noch unbewußten Ränke spielen, die in der Welt den Frauen zum Erfolg verhelfen.

Aber sie schien noch unverdorben, trotz des Elends, denn als ich absichtlich mein Auge auf ihr ruhen ließ, farbte verlegene Röthe ihre Wangen. Sie gab auch ihren Gedanken Ausdruck, denn sie sagte:

„Wenn Sie nur wollen, mein Herr, kriegen wir mehr. Bitte sorgen Sie dafür.“

Und wieder trafen mich Blicke, mit denen bittende Frauen Männer zu umstricken pflegen.

„Ich hab' nicht mal das Geld für die Begräbniskosten, wenn mein guter Mann sterben sollte. Neulich lag er meist auf en Tod, —“ begann die Frau wieder unter bitteren Thränen, — und was soll denn doch einmal aus uns werden? — Wenn bloß das Kleine in die Wiege nicht wäre! — Unser Heinrich ist kein Schlosser in die Lehre, und Emmy hatte ich schon lange in Dienst gegeben, wenn es fürs Geschäft man ging. Man steht ja gerne auf'n Markt, wenn es auch bitter kalt ist, aber so wie es nu ist, mit kein Verdienst“

Und jetzt hörte die Frau völlig mit Sprechen auf, die Hand kam nicht von den Augen fort.

Als ich nach mehrmaliger Wiederholung, daß die Sache leider nicht anders sei, und daß sie am besten thäten, zu nehmen, was geboten werde, aufbrechen wollte, ward geklingelt und die Frau sagte! „Da kommt mein Mann! Nu können Sie selber mit ihn sprechen, — denn brauch ich es ihn nicht zu sagen.“

Und da trat ein schwerathmender, tränklich aussehender Mann ins Zimmer. Ihn folgte ein Hund, der sich lebhaft wedelnd an die Frau machte, von dieser an die Wiege lief, als ob er alles inspiciere müsse und sich endlich, von Emmy gähelnd, laut keuchend, mit herabhängender Zunge auf die Hinterbeine setzte und mich und die übrige Umgebung beobachtete.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Emmy Genze.

Roman von Hermann Heiberg.

(Nachdruck verboten)

Der Wagen hielt an der von mir bezeichneten Straßenecke. Ich stieg aus und forschte, an den Häusern entlang gehend, nach der Nummer, die ich suchte. Die in den meisten Berliner Mieth-Gebäuden in dem Flur aufgehängte Einwohner-Tafel fehlte. Ich hatte draußen einen Blick auf das vielschichtige Haus geworfen und stand zweifelnd, wohin ich mich wenden sollte.

Durch die geöffnete Hofthür sah ich noch ein Quergebäude, aus dem im Partee eine nackte Steintreppe herausschaute, und ein instinktives Gefühl ließ mich vermuten, daß ich den Gesuchten, einen kleinen Gewerbetreibenden, in diesem aufzusuchen habe.

„Wohnt Genze hier im Hause?“ fragte ich ein kleines blaßes Mädchen, das in diesem Augenblick durch den zugigen Thormweg stürmte und einer rufenden Stimme von der Straße in kreischenden Tönen Antwort ertastete.

Es stand einen Augenblick still, denn meine Sprache schlug offenbar fremd an sein Ohr.

„Ne,“ sagte das Kind bestimmt.

„Genze?“ wiederholte ich.

„Ach, Jenze! Ja! Jenze wohnt hier. Auf dem Hof, vier Treppen links.“

Der Hof war, nach Berliner Art, wie ein Tanzboden abgeputzt. In einer Ecke stand der Müllkasten. Dieser bildete in der vierseitigen Einförmigkeit die einzige Unterbrechung. Die in gelben Steinen aufgeführten Mauern, durch die Zeit geschwärzt, sahen mich kalt und unfreundlich an. Ich stieg empor.

„Wer ist da?“ fragte eine misstrauische und heisere Frauenstimme, als ich, vier Treppen hoch, klagelte. Ich nannte meinen Namen und die Veranlassung meines Besuches.

„Wer?“ rief eine zweite Stimme aus der Stube heraus.

„Mein Mann ist nicht zu Hause! Wollen Sie nicht näher treten?“

Ich durchschritt einen engen schmutzigen Corridor; ein dumpfer Stubengeruch schlug mir entgegen, und meine Pförtnerin rückte einen mit der Schürze vorher abgewischten Stuhl in die Mitte des ärmlichen Gemaches.

Sie war auffallend schön, denn sie hatte einen milchweißen Teint, über den sich eine leichte Röthe ergoß, als ich sie anblickte und ihr sprühendes, wahrhaft goldiges Haar umrahmte, wie ein künstlicher Schmuck. Das kluge, energische

Feste Preise.

Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzugeben, werden dieselben von heute an

25% unter dem Werthe

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

11272

Feste Preise.

Feste Preise.

Feste Preise.

Zieh-Harmonika

der besten Fabrike 1, 2 und dreifach, von M. 1.50 bis zu den feinsten Marken.

Mundharmonika, echte Knüttlinger und Wiener, sowie alle Arten Spielböden, Musik-Album, Zithern etc. empfiehlt 10174

H. Hofmann, H 3, 20.

Für Beschaffung von Kapitalien auf L. Hypothek sowie in An- u. Verkauf von Liegenschaften, Vermietungen etc. empfiehlt sich 8258
Adam Boffert G 4, 12.

Zur gef. Beachtung.

Nach Fertigstellung unserer lebensgrossen **Portraits & Vergrösserungen**

haben wir einige derselben auf kurze Zeit in der Donecker'schen Kunsthandlung zur gef. Ansicht ausgestellt. Wir halten uns nun im Hinweis auf unsere Leistungsfähigkeit einem werthen Publikum zur Anfertigung

aller Photographien für kommende Weihnachten bestens empfohlen.

Indem wir für künstlerische Ausführung jede Garantie übernehmen, bitten wir unsere geschätzte Kundschaft uns zugeordnete Aufträge frühzeitig zukommen zu lassen.
Mit Hochachtung

Weinig & Lill, photograph. Atelier,
N 4, 11, Kunststrasse.

NB. Aufnahmezeit von 9-4 Uhr bei jeder Witterung. Momentverfahren selbstverständlich. 11748

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. 8029

V. Bierreth, Photograph,
Seidelbergerstrasse P 7, 21.

Georg Müller, Herrenkleidmacher,
Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn,

empfiehlt sich zur **Herbst- und Winter-Saison** zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.
Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

Anblick mit den dunklen forschenden Augen. Sie setzte sich ans Fenster, stützte die Hand an das Haupt und hörte aufmerksam zu, während ich mit der Mutter sprach.

Diese sah vor einem sorgfältig aufgemachten, aber mit einem unsauberen, weissen Laken bedeckten Bette auf einem Stuhl und stützte an einer Knabenhose.

Alles, was ich erblickte, war ordentlich, wenn auch ärmlich. Quer vor dem Ofen war eine kurze Leine gespannt, an der Wäsche hing. Auf der Kommode zwischen den beiden Fenstern standen einige schlechterhalbene Ueberflüssigkeiten; eine alte schadhafte, bundbemalte Tasse, ein Ruchknackermännchen, dem die Zunge ausgebrochen war, und ein Hund aus Porzellan, dem die eine Hälfte des Kopfes fehlte, in der Mitte aber ein Tabakkasten, aus dem die starkbenagte Spitze und die Quasten einer kurzen Pfeife hervorguckten. Endlich stang noch am Kopfsende des Bettes eine Wiege, in der ein blasser Säugling schlief. Er hatte das Mundstück des Summischlauches im Munde, die grüne Flasche aber, die auf dem Bettuch lag, war geleert.

Die Frau hatte ein gutes, ehrbares Gesicht, aber gramverzerrte Rüge, und bei ihren vorgerückten Jahren nur wenige Zähne im Munde. Unschönes, gelbes Haar, das an der Scheitelspitze zu ergrauen begann, lag glatt an ihrem birnenförmigen Kopf; eine geklümte, weite Jacke mit langen Ärmeln umgab ihren Oberkörper, und unter dieser sah ein langer, wollener Unterrock.

Sie stützte an dem Zeuge weiter, während sie sprach, und schaute ab und zu über die Hornbrille, die auf ihrer spitzen Nase sah, zu mir hinüber.

„Fünf Procent, mein Herr. Wie viel ist das?“

„Das macht auf Ihre Forderung von viertausend Thaler zwei Hundert! Mehr sieht nicht in der Masse, und ich komme, um Ihren Mann zu ersuchen, dem Accord beizustimmen.“

Die Hofe entglitt ihrer Hand, sie griff hastig danach; dann nahm sie ihre Brille ab und rief erregt zu ihrer Tochter hinüber:

„Zwei hundert Thaler von viertausend, und all die Zinsen in all den Jahren. Hörst Du Emmy?“

„Ne, das thun wir nicht!“ warbte sich das Mädchen, das Wort nehmend, mit energischem Ausdruck zu mir.

„Wie können wir das! All das Geld verlieren!“

Eine Zeitlang sprachen beide zu gleicher Zeit heftig auf mich ein, und ich schwieg.

Als ich endlich zu Worte kam, suchte ich den beiden Frauen begreiflich zu machen, daß es sich hier nicht um Wollen, sondern um Können handle; daß es besser sei, bald etwas, als nichts zu nehmen, weil der andauernde Konkurs sich im Gegenseitigen zum Accord noch Jahre hinziehen könne, und daß andererseits auch nur mit Einstimmigkeit der Gläubiger eine für beide Theile wünschenswerthe rasche und glatte Abwicklung der Sache sich erndlichen lasse.

Die Folge war, daß die Kleine am Fenster schwieg, die Mutter aber in Thränen ausbrach.

„All unser Unglück stammt von die Zeit, wo mein Mann dies Geld verlustig ging,“ begann sie, — und jetzt erst fiel es mir auf, daß sie die falschen Wendungen der Ungebildeten des plattdeutschen Nordens gebrauchte. — „Sehen Sie mein Herr! Wir hatten uns das ja in all die Jahren gespart, und als mein Mann sein Bruder starb, und die Gelder von das Haus, wo wir das einprotokollirt hatten, ausbezahlt wurden, da sagte ein Bekannter von meinem Mann, wir mochten uns doch von die Obligationen-Papiere kaufen, weil die ja auch vier Procent gaben, und da erkundigte sich mein Mann bei die Bank, und sie sagten ihm, daß sie ihn das gerne besorgen wollten, und kriegte er auch Quittung über und legte es da in Dipo. Na! das eine Jahre holte mein Mann sich immer die Zinsen ein, und damals war auch das Geschäft noch besser, und es ging uns, Gott sei Dank, gut, obgleich mein Mann ja immer stark an das Asthma gelitten hat und denn immer zu Bett liegen muß“ —

„Welches Geschäft betreibt Ihr Mann?“ fragte ich.

„Mit Wurst mein Herr, mit Wurst auf en Markt! Emmy war noch gestern auf en Markt und kam zurück und hatte eine Mark und zwanzig Pfennig gelobt. Früher für fünf, sechs Thaler den Tag.“

„Geht Ihr Mann nicht mehr auf den Markt?“ unterbrach ich sie.

„Ja, gehen thut er auch noch manches Mal, aber mein Herr, mit ein und achtzig Jahr, können Sie sich wohl denken. — — Aber er paßt doch noch immer in sein Geschäft.“ —

„Ein und achtzig Jahr?“ —

„Ja er ist ein alter Mann. Wenn es man bloß besser mit's Geschäft ginge! Und nun hab' ich noch meine älteste Tochter ihr Kind ins Haus, die vor vier Wochen,“ — hier wischte sich die Frau mit umgewandtem Arm über die Augen — „ins Lazareth gestorben ist. — Ihr Mann ist all todt, — sie nähte an die Maschine. Was soll da noch einmal aus uns werden, wenn mein Mann stirbt, und das mein Herr kann jeden Augenblick kommen, denn er hat es ja so oft mit das Wutausgeben, und wenn wir nicht den Hund hatten, der den Wagen zieht, oder Emmy ihm hilft, denn er konnte gar nichts mehr verdienen, — er ist zu schwach und kümmerlich.“

„Woher beziehen Sie denn Ihre Wurst?“

„Ich bin aus das Mecklenburgische, da bei Parchim herum, und wir waren auch schon in Amerika, aber es ging uns schlecht, und da sind wir vor 15 Jahren hier nach Berlin gezogen, und weil ich doch vons Land bin, kriegen wir von da die Wurst zugeführt, aber immer man gegen Nachnahme mit baarem Geld.“

Wir kriegten damals gar nichts mehr, weil doch die Obligationen-Papiere mit in die Konkursmasse kamen, und auch die Zinsen weggingen. Früher hatte mein Mann sich immer mit die Hypothek geholfen, und nahm mal Geld auf und trug es denn wieder hin. —

Billigster Bezug

von 11278

Suppen- u. Süßsenfrüchten

aus neuerer Ernte in garantirt guttrocknen Qualitäten:

neue ganze **Goldersbren 12 Pf.**

neue halbe **Goldersbren 12 Pf.**

neue Viktoria-**Riesens-Erbisen 16 Pfg.**

neue halbe **Canada-Erbisen 16 Pfg.**

neue weiße **Moldau-Bohnen 10 Pfg.**

neue weiße **Donau-Bohnen 12 Pfg.**

neue ungar. **Zwerkel-Bohnen 16 Pfg.**

neue mittel und große **Linsen à 20, 25 und 30 Pfg.**

sehr schönen **Bruch-Reis 15 Pf.**

hochfeinen Valon **Tafel-Reis 20 Pf.**

Gerste (holländ.) 18 Pfg., grobhorn,

Perl-Gerste 20 Pf. feinhorn,

weissen sehr guten **Suppengries 15 Pf.**

Italien. gelben **Waizengries 20 Pf.**

Eintorn, neues, 20 Pf. für Schleimsuppen,

gelbe Faden- **Suppenudeln 30 Pf.**

Deutscher Perl-Sago 20 Pfg.

letzter neue 1886er **türk. Pflanzen 20 Pfg.**

empfehlen in vorzüglichsten Qualitäten.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Telephon 804. Telephon 804.

Mannheimer Actienbrauerei.

Die diesjährige **24. Ordentliche General-Versammlung** wird **Dienstag, den 30. November,** Nachmittags 3 Uhr

in der Winterhalle des „grossen Mayerhofes“ abgehalten. **Tages-Ordnung:**

1. Bericht der Direktion über das verfloffene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Vorlage der Bilanz und Vorschlag zur Gewinnvertheilung.
4. Wahl der Revisionskommission.
5. Ertheilung der Entlastung an die Direktion und an den Aufsichtsrath.
6. Erziehung für die statutenmäßig austretenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, der Herren Georg Velten und Heinrich Rös.
7. Anträge des Aufsichtsrathes bezüglich der Geldbeschaffung zur Erweiterung des Geschäftes, laut § 15 Absatz 9 unserer Statuten.

Die Herren Actionäre werden hierzu eingeladen und ersucht, ihre Actien längstens bis zum 29. November auf unserem Comptoir vorzulegen, wogegen denselben eine Stimmkarte behändigt wird.

Mannheim, den 1. November 1886.
Der Aufsichtsrath der Mannheimer Actienbrauerei
Der Vorsitzende:
EMIL KAHN. 11297

„Sänger-Einheit.“

Samstag, den 20. November, Abends 7/8 Uhr

Zur Feier unseres 37jährigen Stiftungsfestes

Musikalische Aufführung mit Tanz

in den Lokalitäten des „Casino.“

Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen und Freunden ergebenst ein

NB. Vorschläge für Einzuführende werden an den Probedenden in Empfang genommen.
Der Vorstand. 11741

Gabelsberger Stenografen-Verein.

Unsere Übungsabende wurden verlegt und zwar: der Elementarunterricht auf Dienstag und Freitag, der Fortbildungsunterricht auf Mittwoch und Samstag.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder und Schüler um gefällige Kenntnisaahme.
Der Vorstand.

Wein-Resonanz von Gustav Renner.

Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 8088

Wichtig für jedes Bureau und Comptoir, überhaupt für Jedermann, der Briefe copirt, ist die Anwendung der

Patent-Copir-Lappen.

Dieselben nehmen **indirekt** die zum Copiren erforderliche Feuchtheit durch Wasserzucker gleichmäßig auf, liefern eine sehr scharfe und deutliche Copie, das Verschleichen der Copir-Linte ist ausgeschlossen. Ohne besondere zeitraubende Ansehung, kann mit diesen Patent-Copir-Lappen stets sofort und zu jeder Zeit schnell copirt werden, ebenso auch eine größere Anzahl Briefe auf einmal — ein Vortheil, der sich durch Anschaffung dieses Apparats in Höhe vielfach lohnen wird.

Preis eines kompletten Apparats mit 12 Copir-Lappen, 2 Wasserzucker und einem Pinsel, sowie Gebrauchsanweisung nur M. 6.— Für **Mannheim-Ludwigsbafen** ist und der **Allein-Verkauf** überlassen und kann die praktische Anwendung dieses Apparats zu jeder Zeit auf unserer Expedition angesehen werden.

Expedition des „General-Anzeiger“

Sächsische Volks-Zeitung, E 6, 2. Mannheimer Volksblatt. Auf Wunsch senden wir in jedes Bureau Jemand von unserer Expedition, um die praktische Verwendbarkeit dieses Apparats zu dokumentiren.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen Sorten Spiegel oval, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe, Regulatore, Wand- und Wacker-Uhren mit 2jähriger Garantie, 10447

Erzeßige u. heilige Statuen unter Glassturz, Musik-Album, Spieldosen u. Herophonette, Glas-Chromos, Lichtdruck und Stahlstichbilder.

Celldruck-Bilder, eingerahmt, in Gold- oder Polir-Rahmen. Größe 58—48 Ctm. schon von 2.50 Mark an per Stück. Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.
Franz Arnold, Mannheim, Kunst- & Uhrenhandlung, Schillerplatz C 4, 1.

Noch nie dagewesen!

Es sind noch nie **Herren- und Knaben-Kleider** so **billig** verkauft worden, als ich in dieser Saison verkaufe.

Ich gebe einen **guten Winter-Paletot** zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12 und höher,

einen **guten Herren-Anzug** zu Mk. 12, 14, 16, 18 und höher.

1000 Stück **Knaben-Anzüge und Paletots** von Mark 4, 5, 6 und höher,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu Spottpreisen bei

J. SACHS E 3, 1. Planken E 3, 1. 10462

Als passendste Weihnachtsgeschenke

bringe dem tit. Publikum meine Arbeiten in **lebensgrossen Portraits nach der Natur,** wie meine künstlerisch vollendeten **Vergrößerungen** in empfehlende Erinnerung und bitte für legennante Portraits rechtzeitige Aufträge.

Gesellschaftslokal 11740
K 1, 1. Heinrich Grass, K 1, 1.

Hof-Photograph
Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs und Hohe Auszeichnung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von Baden.

SALON

zum 10704
Haarschneiden, Frisiren, Rasiren, Shampooing & Singeing.
E. A. BOSKE, Herren- u. Damen-Friseur,
O 2, 1, Paradeplatz.

Jedem Kunden frische Kopfraspel u. Kästern
Neue einrichtbare

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen bisherigen Geschäftsfreunden, Herrschaften und Fuhrwerkbesitzern mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die am 1. Dezember 1885 **kauftlich erworbene** **Wagnerei** von Herrn F. Kalkreuther, vormals Frey **unmehr auf eigene Rechnung betreibe.** Durch langjährige Thätigkeit in diesem Fache, bin ich in den Stand gesetzt, nur solide, dauerhafte und elegante Arbeit auszuführen und halte mich hierzu bestens empfohlen.

Gesellschaftslokal
Jakob Kempf, Wagenbauer,
im Hause des Herrn Frey, R. L. 14.